

RUDER·REPORT

01 · 2024



WORLD UNIVERSITY GAMES

Chiara Halama über das
Abschneiden der österreichischen
Mannschaften in Chengdu [CHN]
Seite 7

ÖSTERR. INDOOR- MEISTERSCHAFTEN

Bildgalerie aller Medaillengewinner
der vom Kärntner Landesruderver-
band ausgerichteten Bewerbe
Seiten 10-11

AUSSCHREIBUNGEN 2024

Dieser Ausgabe des Ruder-Report
sind die diesjährigen
Ausschreibungen als praktisches
Heft beigelegt

AUSZUG AUS DEM KALENDER

TT.MM.	Tag	Veranstaltung	Ort
April			
07.04.	So	Anrudern des ÖRV [RV Nibelungen]	Klosterneuburg
12.-14.04.	Fr-So	World Rowing Cup I	Varese [ITA]
13.+14.04.	Sa+So	Kleinboottest	Linz/Ottensheim
25.-28.04.	Do-So	European Rowing Championships	Szeged [HUN]
25.-28.04.	Do-So	European Rowing and Paralympic Qualification	Szeged [HUN]
27.04.	Sa	1. Sternfahrt	Ziel: Wallsee
27.04.	Sa	Zehn/Zwanzig-Kilometer	Wolfgangsee
27.+28.04.	Sa+So	Int. Kärntner Ruderregatta	Klagenfurt
15.04.	Sa	Inn River Race	Passau
Mai			
04.05.	Sa	Vienna Rowing Challenge	Wien - Alte Donau
11.05.	Sa	Wienerachter	Wien - Alte Donau
18.+19.05.	Sa+So	European Rowing U19 Champonships	
19.05.	So	Vogalonga	Venedig [ITA]

AUS DER
REDAKTION

REDAKTIONSSCHLUSS
für die Ausgabe 02 · 2024:
30. April 2024

REDAKTIONSADRESSE
runderreport@rudern.at

SCHREIBWERKSTATT
Bitte um Beachtung des
**Leitfadens für alle Text- und
Bildeinreichungen** für den
Ruder-Report. Dieser kann jeder-
zeit angefordert werden:
runderreport@rudern.at

TITELSEITE:

**NEUER ÖSTERREICHISCHER REKORD IM JMA
IN 6:02:70 DURCH PAUL SCHINNERL, RV WIKING LINZ -
WIR GRATULIEREN HERZLICH!**

ANRUDERN 2024
SONNTAG, 7. APRIL





LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE RUDERFREUNDE!

Der milde Winter und der gefühlte Frühling hat uns allen schon die Möglichkeit geboten, zu rudern. Unsere Nationalteams stehen schon mitten in den Saisonvorbereitungen. Für jene, die Olympiaquotenplätze anstreben, werden die nächsten Qualifikationsregatten schon im April und dann im Mai stattfinden. Wir drücken allen die

Daumen, damit sie ihre Ziele erreichen. Soweit ich höre, läuft die Vorbereitung sehr gut und alle trainieren mit großem Optimismus und Engagement.

Am 16. März wird der Rudertag beim Ruderverein Austria anlässlich des 100jährigen Jubiläums stattfinden. Ich freue mich schon auf die Ehrungen und Beratungen. Am Tag

darauf werden unsere Schiedsrichter ein Seminar abhalten.

Ich wünsche Euch allen Frohe Ostern und viele Stunden im Verein und im Ruderboot.

Herzlichst Euer

Horst Nussbaumer

Präsident des
Österreichischen Ruderverbandes

EUROGAMES 2024

VIENNA CALLING - EUROPA RUDERT IN WIEN

Vorschau auf Seite 13



NACHRUH**DIPL.-ING. SEPP STEINBICHLER**

1923–2024

Viele, viele Jahre wurde Sepp Steinbichler als ältester Teilnehmer anlässlich von Sternfahrten des ÖRV geehrt. Meist gab es als Anerkennungspreis dafür eine Flasche Wein. Sehr zur Freude der teilnehmenden LIAnesen, denn Sepp schenkte die Flasche sofort weiter, da er sein Leben lang keinen Tropfen Alkohol trank. Trotz fortgeschrittenen Alters hielt er sich top fit und saß meist am Schlag da er, laut Mitrudern, über ein fantastisches Rhythmusgefühl verfügte.



Seine LIA Mitgliedschaft begann nach dem Krieg (über den er selten sprach) und einer abenteuerlichen Flucht vor der drohenden Gefangenschaft 1947/48. In der Gruppe um Romolo Catasta, Schorschi Huber und Crazy Fritz Altenhuber, mit dem ihn eine lebenslange Freundschaft verband, verbrachte er seine ersten Jahre in der LIA. Vermutlich aus Schlamperei wurde sein Eintritt in den Club aber erst 1962 offiziell eingetragen, worüber er sich einmal bei mir beklagte. In den Jahren nach dem Krieg beendete er sein Technikstudium, um fortan im Bauwesen erfolgreich zu agieren. Seine Frau lernte er natürlich durch das Rudern kennen. Er fand, dass seine Steffi die Hübscheste im damals noch existierenden Wiener Damenruderclub war, und mit seinem Charme gewann er auch ihre Hand und gründete eine Familie der alsbald Sohn Sepp jun. angehörte. In den Jahren 1971-75 war Sepp auf Grund seines Berufes und der damit verbundenen Sachkenntnis ein perfekter LIA Hauswart und leitete auch in dieser Zeit den großen Umbau des Bootshauses. 1976-82 bekleidete er das Amt des LIA Vizepräsidenten, 10 Jahre lang war er im LIA Vorstand als Beisitzer aktiv. Für seine langjährigen Tätigkeiten und seine aktive Teilnahme am Rudergeschehen verlieh ihm die LIA Hauptversammlung die Ehrenmitgliedschaft. In der legendären Bonn/LIA Rudergemeinschaft ruderte er ab 1978 bis 2016, mit wenigen Ausnahmen, auf europäischen Gewässern. Mit einem Bonner Ruderkameraden vereinbarte er, dass sie sicher gemeinsam bis zum 80er rudern werden. Der Bonner schaffte dies leider nicht, während Sepp dies noch bis zu seinem 96er uneingeschränkt tun konnte. Rennen bestritt er wenige - ein legendäres Mastersrennen in Gmunden 2002 konnte er gemeinsam mit Raimund Haberl im Bord an Bord Endspurt gegen Jüngere, also auch nicht mehr ganz so Junge, mit letztem Einsatz gewinnen.

Nach einem sehr erfüllten und erfolgreichen Leben verschlechterte sich sein körperlicher Zustand in den letzten beiden Jahren rapide. Er konnte nicht mehr rudern, weil er meinte, wenn er nicht mehr selbständig aus- und einsteigen könne, habe er im Boot nichts mehr zu suchen. Das Gehen fiel ihm immer schwerer, Stürze mit Verletzungen wurden häufiger, sodass er sein letztes halbes Lebensjahr an den Rollstuhl gefesselt war. Geistig hatte er überhaupt keine Einschränkungen. Der Rennsport interessierte ihn bis zum Schluss und über Aktivitäten im Club wollte er bis zuletzt informiert sein. Er hatte ein sensationelles Namensgedächtnis und Allgemeinwissen, um das ihn viele Menschen beneiden würden. An seinem Sterbetag unterhielt sich sein Sohn und LIAnese Andreas Altenhuber noch mit ihm ganz angeregt über sein Ziel den Hunderter erleben zu wollen. Am Nachmittag des 4.1. stellten seine lebenswichtigen Organe aber ihre Tätigkeit ein und ließen ihn friedlich einschlafen.

R.I.P. – Sepp, du wirst uns fehlen

Kurt Sandhäugl, Raimund Haberl, Andreas Altenhuber

PERSONALIA



ANNA GÖTZ

Die ehemalige Kärntner Landestrainerin übernahm mit 1. Februar 2024 die Funktion U19/U23 Nationaltrainerin. Ihre Ernennung markiert einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung des österreichischen Rudersports und dem Fokus auf die Heranführung von Nachwuchs zur Elite. Sie wird ihre umfassende Erfahrung und ihr Fachwissen einbringen, um die nächste Generation von Ruderinnen und Ruderern zu Spitzenathleten zu formen. Die Ernennung von Anna Götz unterstreicht die hohen Ambitionen des Ruderverbandes, den Nachwuchsbereich noch stärker zu unterstützen. Wir heißen Anna in ihrer neuen Rolle herzlich willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zukunft im österreichischen Rudersport.



DAVIDE BABBONI

Als ehemaliger italienischer Leichtgewichtsrunderer, der in seiner aktiven Zeit mehrere internationale Medaillen gewonnen hat, arbeitet er seit 1. Juli 2023 als ÖRV Junior-Stützpunkttrainer in Kärnten und hat mit 1. Februar 2024 die Stelle als Kärntner Landestrainer übernommen – wir wünschen viel Erfolg!

NOMINIERUNGEN ÖSTERREICHISCHER SCHIEDSRICHTER:INNEN

WORLD ROWING / EUROPEAN ROWING EVENTS



MANFRED GSCHWINDL

European Rowing U19 Championships, Kruszwica
FISU World University Championships
Rowing, Rotterdam

JOSEF HILBER

World Rowing Cup I, Varese



WOLFGANG PAWLINETZ

European Beach
Sprint & Coastal
Championships, Danzig

NORA PFANDLSTEINER

World Rowing Masters Regatta,
Brandenburg



KARIN SCHUSTER

European Olympic and
Paralympic Qualification Regatta
and European Rowing
Championships, Szeged

BIRGIT STEININGER

Olympic Games Rowing Regatta
Paris



LISA-MARIA WIMMER

World Rowing and
European Rowing Indoor
Championships, Prag
European Rowing U23
Championships, Edirne

DER ÖRV GRATULIERT HERZLICH!



JUNIOR:INNENPROJEKT 2024 GROSSBOOTENTWICKLUNG

DER ÖRV FÖRDERT DIE ENTWICKLUNG DER GROSSBOOTE IM JUNIORINNEN B UND JUNIOREN B BEREICH

Ziel des Projektes ist es, Vereine und Landesruderverbände in der Talentsuche und -entwicklung zu motivieren und zu unterstützen. Langfristig sollen dadurch sowohl die Anzahl der Jugendlichen als auch die Leistungsfähigkeit des österreichischen Junior-Bereiches gesteigert werden.

Das Projekt gilt für das Jahr 2024 und wird bei weiterer Subventionierung fortgesetzt.

Für die Juniorinnen und Junioren B gibt es folgende Zielwettkämpfe:

- ◆ Int. Kärntner Ruderregatta Klagenfurt (27.-28.04.2024) – JWB8+ & JMB8+
- ◆ EUROW Linz-Ottensheim (25.-26.05.2024) – JWB8+ & JMB8+
- ◆ Wiener Internationale Regatta (29.-30.06.2024) – JWB8+ & JMB8+
- ◆ Wikinger Horn, Ottensheim (31.08.2024) – JWB8+ & JMB8+
- ◆ Österreichische Junior-Meisterschaft (20.-22.09.2024) - JWB4x/JWB4-/JMB4-/JMB4x

Der ÖRV unterstützt die Vereine, deren SportlerInnen im Zuge des JuniorInnen B-Projekt 2024 starten mit insgesamt € 16.000,- (€ 8.000,- je Bereich). Die Unterstützung besteht aus einer Geld-Prämie, die sich aliquot aus dem Fördertopf auf jeden errungenen Punkt aufteilt.

Punkteschlüssel:

Rang Boot	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7. bis ...
8+	48	40	32	24	16	8	8
4x/-	24	20	16	12	8	4	4

In die Wertung kommt nur das Finalergebnis. Für die JW/MB 8+-Rennen gilt: muss das Rennen am Sonntag abgesagt werden, wird das Ergebnis vom Samstag in die Wertung genommen. Bei Renngemeinschaften werden die erzielten Punkte auf die teilnehmenden Vereine der gestarteten SportlerInnen aufgeteilt. Ummeldungen von bis zu 50% der Mannschaft sind innerhalb der Regionen ohne Einschränkung der Vereinszugehörigkeit im Rahmen des ÖRV-Projekts möglich.

Birgit Steininger e.h.
Vizepräsidentin

Anna-Maria Götz e.h.
Nationaltrainerin U19



WORLD UNIVERSITY GAMES CHENGDU

MIT EINEM VIERTEN (LM2X) UND EINEM SECHSTEN (LM1X) PLATZ ZURÜCK AUS CHINA

Chiara Halama

Die World University Games, früher auch als Universiade bekannt, mit rund 13.000 Teilnehmern aus 141 Nationen ist die zweitgrößte Multisportveranstaltung der Welt nach den Olympischen Sommerspielen. Heuer fand sie, wegen Covid mit zweijähriger Verspätung, im chinesischen Chengdu von 28. Juli bis 8. August 2023 statt. Der Ruderbewerb fand von 4. bis 6. August statt und mit dabei waren 5 österreichische Studenten-RuderInnen. Sebastian Kabas startete im LM1x, Iurii Suchak im M1x, Mathias Mair und Lukas Hömstein im LM2x und ich, Chiara Halama, im W1x. Für die Betreuung vor Ort wurden wir von Thomas Kornhoff unterstützt.

Zitat Sebastian Kabas: „Es war ein einmaliges Erlebnis. Ein derart perfekt organisiertes Event in so einem Ausmaß war in China eigentlich zu erwarten. Trotzdem hat es mich umgehauen. Es ist immer schön bei einem Multisportevent dabei zu sein und andere Sportarten miterleben zu dürfen“

Zitat Mathias Mair: „Eine Wahnsinns Erfahrung. Jeder der studierenden Leistungssportler sollte die Chance ergreifen um so etwas zu erleben“

Die Infrastruktur, die für die Universiade geschaffen wurde, war überragend. Das Organisationsteam versuchte für die AthletInnen optimale Bedingungen zu schaffen, doch es gab viele Faktoren, die uns beim 2000m Rennen zu schaffen machten. Die Leihboote und -ruder wurden von Falcon zur Verfügung gestellt. Das unbekannte Boot, die unbekannten Ruder, die hohe Luftfeuchtigkeit, die heißen Temperaturen und der Jetlag stellten uns alle vor zusätzliche Herausforderungen.

Die beste Platzierung erreichten Mathias und Lukas im LM2x. Im Finale erruderten sie schließlich den hervorragenden vierten Platz hinter den Booten aus Italien, Deutschland und Ungarn in einer Zeit von 06:33,22. Sebastian erreichte im LM1x ebenfalls das A-Finale und ruderte auf den 6. Platz. Iurii und Chiara landeten beide im

C-Finale im Einer, welches wir mit souveränem Abstand gewinnen konnten – Pl. 13.

Zitat Lukas Hömstein: „Es war eines der größten sportlichen Erlebnisse meiner Karriere. Die Atmosphäre ist gewaltig und die Organisation nahm fast schon utopische Ausmaße an“

Das Event wird wohl allen, die dort waren für immer in Erinnerung bleiben. Neben dem Rudern gab es die Möglichkeit bei den anderen Sportarten zuzuschauen. Es war eine wirklich tolle Erfahrung, studierende SportlerInnen aus anderen Sportarten kennenzulernen und Wissen auszutauschen. Außerdem gab es die Möglichkeit, die chinesische Kultur kennenzulernen. Auf dem Campus, auf dem wir gelebt haben, wurden verschiedene Kulturprogramme angeboten.

Ein Mitbringsel gab es auch aus China: Covid-19. Zum Glück sind alle Betroffenen aber schnell genesen und konnten im Herbst wieder bei Regatten an den Start gehen.

UNIVERSITÄTSRUDERVEREIN (URV)

WIENS UNIVERSITÄTEN HABEN EINEN NEUEN RUDERVEREIN

Chiara Halama

Am 12. Jänner 2024 präsentierten die GründerInnen Sebastian Kabas, Chiara Halama, Sebastian Aste und Oscar Riegler die Ziele des neu gegründeten Vereins im Zuge des Gründungsfestes in der Skylounge der Uni Wien. „Rudern war schon immer der Sport der Universitäten und ge-

des Vereins vor. Neben internationalen Bewerbungen setzt der Verein vor allem auf Präsenz an den Universitäten und in den sozialen Medien. „Mit unserem Team, das wir jetzt schon haben, steht uns sicher ein gutes Ruderjahr bevor. Gleichzeitig wollen wir die Begeisterung für den Rudersport in die Wiener Stu-

dem neu gegründeten Verein sollen die Teilnahmen zukünftig institutionalisiert und organisiert stattfinden. Den Studierenden Wiens wird der Zugang zum Rudersport ermöglicht und sie werden bei der Teilnahme an internationalen Regatten unterstützt.



Foto: Lukas Sinzinger

nießt daher auch weltweit ein hohes Ansehen. Unser Vereinsziel ist klar: Wir wollen diese traditionsreiche Unisportart auch in Wien gemeinsam mit den etablierten Ruderclubs erfolgreich aufblühen lassen“, so der Obmann des URV, Sebastian Kabas.

Die Vizeobfrau Chiara Halama stellte die zukünftigen Projekte

dentenschaft hineinbringen und die Möglichkeit schaffen, erfolgreich Studium und Sport unter einen Hut zu bringen, wir wollen einfach eine Tradition neu manifestieren“, erläutert die gebürtige Niederösterreicherin.

Das Universitätsrudern in Wien und die Teilnahme bei internationalen Regatten basierte bisher auf Projektbasis einzelner Boote. Mit

Es konnten bereits für den Universitätsstandort Wien Erfolge erzielt werden. Bei den Uni-Europameisterschaften („EUSA“) konnten 2023 2x Gold und 1x Bronze und im Jahr davor 2x Gold, 4x Silber und 1x Bronze gewonnen werden. Weiters zeichneten sich die Athletinnen und Athleten durch Top-Platzierungen bei den diesjährigen World University Games in China aus.

Kontakt: Sebastian Aste | university.rowing.vienna@gmail.com | +43 664 2082683

DEN BESTEN WEG ÜBER 2.000 M FINDEN

TERESA PELLEGRINI, DIE STEUERFRAU DES ÖSTERREICHISCHEN MÄNNERACHTERS

Hallo Teresa, kannst du dich kurz vorstellen?

Hallo, ich bin Teresa Pellegrini, 21 Jahre alt und komme ursprünglich aus Linz, wo ich auch zu rudern begonnen habe. Aktuell wohne und studiere ich Architektur an der Technischen Universität Wien. Und seit letzter Saison bin ich Steuerfrau des Österreichischen Männer Achters.

Wie ist es dazu gekommen?

Das war ganz spontan und ging alles sehr schnell. Ich bin Mitte Juni noch selbst in Bled am Start gestanden und hab dort das erste Mal von dem Projekt gehört. Dienstag drauf hat mich Robert Sens angerufen und Mittwoch war ich dann schon am Trainingslager in Völkermarkt. Wenn man bedenkt, dass man meine Steuereinheiten bis dahin an einer Hand abzählen konnte, war das schon eine mutige und riskante Entscheidung von allen Beteiligten so kurz vor dem dritten Weltcup in Luzern. Also anfangs war das eher nach dem Motto „Fake it till you make it“.

Wie hat die Mannschaft dich aufgenommen und wie ist es als Frau in einer reinen Männergruppe?

Ich kannte den Großteil des Teams schon vorher. Die Situation war aber für alle neu. Einen Achter bei Internationalen Großevents an den Start zu bringen ist schon etwas Besonderes, vor allem mit den Voraussetzungen, die wir hatten. Wir mussten uns anfangs alle erst an die neue Situation gewöhnen und auch ich musste mir erstmal Vertrauen und Respekt erarbeiten. Auch in mich selbst. Das ist keine einfache Situation, wenn man vor acht Athleten sitzt die alle älter,

größer und schwerer sind und man eigentlich keine Ahnung von dem hat, was man macht und dabei souverän wirken muss, haha. Aber mittlerweile haben wir als Team schon gelernt, uns gegenseitig zu vertrauen. Meine Funktion in dieser Form hat noch keiner der Sportler erlebt. Wir mussten uns das alles als Team zusammen erarbeiten – natürlich mit großer Unterstützung von Rita – und verstehen, dass ich das Team weiterbringen kann und nicht nur unnötiges Gewicht bin, das mitgezogen werden muss. Dafür brauche ich aber die Unterstützung und das Vertrauen des Teams. Mit jedem Training wachsen wir mehr und mehr als Team zusammen. Im Großen und Ganzen funktionieren wir als Gruppe schon sehr gut und lernen und profitieren voneinander.

Was genau ist deine Aufgabe im Team?

Den besten Weg über die 2000 m zu finden.

Natürlich nicht nur das. In erster Linie hat meine Aufgabe viel mit Führungsverantwortung zu tun. Ich muss in Stresssituationen Entscheidungen für die ganze Mannschaft treffen und die muss sich darauf verlassen können. Ich fordere von meinem Team jedes Training vollen Einsatz, da wird von mir genau das gleiche erwartet. Während die Ruderer körperlich alles geben, kümmere ich mich um alles rundherum. Wenn sie der Körper vom Boot sind, bin ich der Kopf.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit Rita Hendes?

Ich kann so unglaublich viel von Rita lernen, als Trainerin und als Mensch. Sie ist unser Ruhepol im Team, heizt uns aber auch mal ordentlich ein, wenn's sein muss. Wir arbeiten viel gemeinsam auch außerhalb des Boots, um mein Verständnis für die Ruderbewegung und mein Auge und Gefühl zu schärfen.

Du kommst gerade aus dem Trainingslager in Sabaudia. Habt ihr gut trainiert?

Wir waren viel im Kleinboot draußen und haben verschiedenste Kombinationen in Hinblick auf den Kleinboottest Anfang Februar probiert. Ich war also viel in unterstützender Funktion dabei, war mit am Motorboot, habe bei der Zeitmessung geholfen, Boote eingemessen oder ein Stabiprogramm gemacht. Auch im Achter ist was weitergegangen und vor allem die letzte Ausfahrt hat ordentlich motiviert und lässt uns zuverlässig in die Zukunft blicken.

Du studierst Architektur in Wien, ihr trainiert aber hauptsächlich in Ottensheim. Wie managst du das?

Puh ja das ist eine kleine Challenge und ist nicht immer leicht, das alles unter einen Hut zu bringen, haha. Wir haben jetzt über den Winter einen Rhythmus von Mittwochfrüh bis Sonntagmittag in Ottensheim gehabt. Die restliche Zeit war ich dann in Wien und habe so viel wie möglich auf der Uni erledigt. Um das alles unterzubringen werden dann – auch am Trainingslager – gerne mal die Tage lang und die Nächte kurz.

Ihr wurdet auch zum SH Netzcup eingeladen. Wie war das für dich?

Das ist ein Wahnsinns-Event! Die Ruderer werden dort richtig gefeiert. Es gibt ein VIP-Zelt, Ergometer fahren auf einer Bühne vor jubelndem Publikum und natürlich das Rennen über 12,7km, bei dem über die ganze Strecke Zuschauer stehen und anfeuern. Etwas Vergleichbares habe ich in der Ruderwelt noch nicht erlebt. Das war schon eine sehr große Ehre so kurzfristig dort dabei sein zu dürfen!



ÖSTERREICHISCHE INDOOR-RUDERMEISTERSCHAFTEN 2024

DIE ERFOLGREICHEN ATHLET:INNEN - WIR GRATULIEREN HERZLICH!

Am 28. Jänner hat der Kärntner Landesruderverband im Sportpark Klagenfurt die 35. Österreichischen Indoormeisterschaften ausgerichtet
Berichte siehe rudern.at, alle Ergebnisse und viele weitere Fotos: rvvillach/Rowing_Challenge/Indoor_2024



1. Platz: Hannah Lichtenwagner (WRV Ellida)



1. Platz: Ute Simma (RV Wiking Bregenz)
2. Platz: Claudia Wienert (1. WRC LIA)
3. Platz: Monica Schechtnr (RV Normannen)



1. Platz: Ursula Märzendorfer Ranz (RC Graz)
2. Platz: Renate Humenberger (WRV Ellida)



1. Platz: Philipp Brandstetter (RV Villach)
2. Platz: Markus Frumlacher (RC Graz)
3. Platz: Aytac Dursun (WRV Ellida)



1. Platz: Markus Schützelhofer (RV Wiking Spittal)
2. Platz: Matthias Marchart (WRV Ellida)
3. Platz: Paul Manstetten (WRK Argonauten)



1. Platz: Roland Tomaschko (Union RV Pöchlarn)
2. Platz: Hannes Schechtnr (EV Normannen)
3. Platz: Hannes Amon (RC Mondsee)



1. Platz: Richard Felbermayer (Tullner RV)
2. Platz: Lytton Coomer (RV Villach)
3. Platz: Wilhelm Koska (RV Albatros)



1. Platz: Theodor Eberhart (RV Albatros)
2. Platz: Arthur Winter (WRC Pirat)
3. Platz: Leo Tumeitshammer (RC Wels)



1. Platz: Carolina Winter (WRC Pirat)
2. Platz: Liselotte Loidl (RV Villach)
3. Platz: Daria Nemchenko (WRK Donau)



1. Platz: Felix Pruckner (WRK Donau)
2. Platz: Paul Niemetz (RC Wels)
3. Platz: Emil Reitzinger (RC Wels)



1. Platz: Carolin Krause (RV Wiking Linz)
2. Platz: Esther Schöberl (WRK Donau)
3. Platz: Ella Valentina Nader (RV Wiking Linz)



1. Platz: Nazarii Chaikovskiy (WRK Donau)
2. Platz: Paul Oberbauer (WRC Pirat)
3. Platz: Jonas Lemmerer (RC Wels)



1. Platz: Emma Witz (WRK Donau)
2. Platz: Marlene Kühr (RV Ister Linz)
3. Platz: Felicitas Rainer (RV Albatros)



1. Platz: Maria Hauser (RV Wiking Linz)
2. Platz: Isabella Baumann (RV Wiking Linz)
3. Platz: Franziska Stögerer (1. WRC LIA)



1. Platz: Hippolyte Langlois (WRC Pirat)
2. Platz: Alexander Rittenbacher (WRK Donau)
3. Platz: Sebastian Ferner (RV Wiking Spittal)



1. Platz: Paul Schinnerl (RV Wiking Linz)
2. Platz: Marlon Kasterka (RV Wiking Linz)
3. Platz: Adam Cech (WRC Pirat)



1. Platz: Louisa Altenhuber (1. WRC LIA)
2. Platz: Theresa Berger (WSV Ottensheim)
3. Platz: Anna Schäfer (WRK Donau)



1. Platz: Hannah Keplinger (WSV Ottensheim)
2. Platz: Greta Haider (RV Wiking Linz)
3. Platz: Chiara Halama (RV Alemannia)



1. Platz: Lukas Hömstein (WRC Pirat)
2. Platz: Mathias Mair (RV Seewalchen)



1. Platz: Gabriel Stekl (RV Ister Linz)
2. Platz: Michal Karlovsky (RV Villach)
3. Platz: Jörg Auerbach (WRC Donauebund)



1. Platz: David Holzweber (RC Wels)
2. Platz: Maurice Biwole Nkodo (WRC Pirat)
3. Platz: Christoph Stadlbauer (RC Wels)



1. Platz: Thomas Ebner (WRC Pirat) / Nathalie Podda (WRC Pirat)
2. Platz: David Erkingner (WRC Pirat)
3. Platz: Patrick Bitzinger (WRC Pirat)

Beeindruckt von den gezeigten Leistungen:
Horst Nussbaumer, Präsident des ÖRV
Anna Götz, Nationaltrainer der U19 / U23
Kärntens Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser
Barbara Pirker, Olympia Zentrum Kärnten
Landessportdirektor Arno Arthofer
(von links nach rechts)



WORLD- AND EUROPEAN ROWING INDOOR CHAMPIONSHIPS WELT- UND EUROPAMEISTERTITEL FÜR DAS JUNIOR:INNEN TEAM DES RV WIKING LINZ

Birgit Steininger

Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Ruderreports fand in Prag die Indoor WM und EM statt. Österreich war mit einem sehr erfolgreichen Junioren-Team von RV Wiking Linz vertreten – wir gratulieren herzlich Maria Hauser zum U17 Welt- und Europameistertitel und Paul Schinnerl zum U17 Vizewelt- und Europameistertitel über die Normaldistanz sowie Paul Schinnerl zum U17 Weltmeistertitel über 500 m und Marlon Kasterka zum 17/18 Weltmeistertitel über 500m und Bronze 17/18 Europameisterschaft.



EUROGAMES 2024

VIENNA CALLING - EUROPA RUDERT IN WIEN

Hasmik Baroian-Haftvani

Vom 17.-20. Juli 2024 finden in Wien die EuroGames Vienna 2024 statt. Das Sportereignis, bei dem mehr als 3.000 Teilnehmer:innen aus ganz Europa erwartet werden, setzt ein starkes Zeichen gegen Diskriminierung von LGBTQ+- Personen im Sport, und spricht sich für Akzeptanz, Toleranz und Respekt aus. Mit der Veranstaltung sollen Inklusion und Vielfalt im Sport gefördert, Stereotypen und Diskriminierung von queeren Athlet:innen bekämpft, sowie ein Signal der Offenheit ausgesendet werden.

Das ursprüngliche Hauptziel der 1992 ins Leben gerufenen Veranstaltung war es, einen sicheren Raum zu schaffen, in dem alle zusammenkommen und Sport treiben können. Das Thema ist bedauerlicherweise nach wie vor ein Thema, da sowohl im Spitzensport als auch im Breitensport immer noch Diskriminierungen von LGBTQ+- Personen auftreten. Die EuroGames selbst stehen allen Sportler:innen offen, die teilnehmen möchten, unabhängig von Geschlecht, Alter, Rasse, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung oder Leistungsniveau.

Die EuroGames 2024 in Wien

Die EuroGames finden alljährlich im Sommer in einer europäischen Großstadt statt und werden von der European Gay and Lesbian Sport Federation [EGLSF] vergeben, bei der die beiden Wiener Vereine „SV Aufschlag Wien“ und der „SV Kraulquappen“ Mitglieder sind. Beide schlossen sich zum Verein „Eurogames Vienna 2024“ zusammen und bewarben sich im Herbst 2021 mit Unterstützung der Stadt Wien und des Sportministeriums, sowie zahlreicher Verbände und Vereine erfolgreich bei der EGLSF um die Austragung der EuroGames 2024. Wien setzte sich

bei der Abstimmung unter den EGLSF-Mitgliedsvereinen mit klarem Vorsprung gegen den Mitbewerber Birmingham durch. In den Jahren zuvor wurden die Spiele 2023 in Bern, 2022 in Nijmegen [Niederlande] und 2021 in Kopenhagen ausgetragen.

Wiens einzigartige Wasserflächen wie die Neue Donau und Alte Donau sind als Wettkampfstätten für die Ruder-, Segel, Stehpaddel- und Wakeboard-Bewerbe eingeplant.

Die EuroGames: Ein Fest des Sports

Die Stadt Wien fördert die EuroGames Vienna 2024 in jeder Hinsicht und stellt dafür zahlreiche Sportstätten zur Verfügung. Geplant sind neben den Sportbewerben in insgesamt 35 Sportarten auch eine große Eröffnungsfeier, bei der die Teilnehmer:innen einziehen und es Show Acts geben wird. Während der Spiele wird es ein fünftägiges EuroGames-Village in Form einer kleinen Zeltstadt mit Gastronomieständen geben. Einen letzten Höhepunkt der EuroGames wird die Schlussfeier mit entsprechender Bühne und weiteren Beiträgen bilden. Als Veranstaltungsort ist der Rathauspark oder der Sigmund-Freud Park angedacht.

Rudern im Rahmen der EuroGames 2024

Die erste Kontaktaufnahme des Organisationskomitees der EuroGames mit dem Wiener Ruderverband und diversen Rudervereinen fand im Jahr 2021 statt. Nach mehreren Treffen und Telefonaten, reichlichen Überlegungen, dem Erstellen zahlreicher Veranstaltungspläne und Budgetkalkulationen, entschied sich das Organisationskomitee der Wiener Regatten dazu, die Tradition von internationalen LGBTQ+- Events in Wien zu unterstützen, und den Sportbewerb in der Sektion Rudern auszutragen.

Am 4. August 2023 lud der Schweizer Botschafter in Wien zu einem offiziellen Empfang zur Übergabe der EuroGames-Flagge von der Stadt Bern an die Stadt Wien ein, bei der Vizekanzler und Sportministern Werner Kogler und Landtagsabgeordnete und Gemeinderätin Yvonne Rychly nochmals die tatkräftige Unterstützung dieser Sportveranstaltung durch die Stadt Wien bekräftigten. Das Organisationskomitee der Wiener Regatten war auch anwesend und lernte den weiten Kreis der Veranstalter und anderer Sportvertreter kennen, die alle mit sehr großem Enthusiasmus und Engagement zum Gelingen der EuroGames 2024 in Wien beitragen wollen.

Die Vorbereitungen haben volle Fahrt aufgenommen

Das Organisationskomitee der Wiener Regatten steckt bereits jetzt in intensiven Vorbereitungen für dieses Sportevent, und konnte sich mit den Veranstaltern von Nijmegen, Bern und diversen Rudervereinen von England über Deutschland bis zur Schweiz bereits eng vernetzen und für einen großartigen Informationsaustausch sorgen, da das Sportevent aus organisatorischer und logistischer Sicht doch wieder zahlreiche neue, aber sehr spannende Herausforderungen mit sich bringt.

Als starker Partner wird der WRC Pirat einen wesentlichen Teil der Organisation mittragen, sein Vereinsgelände für die Ruderathlet:innen als Veranstaltungsort zur Verfügung stellen und die Organisation vor Ort übernehmen. Auch hier herrscht große Vorfreude und die ersten Vorbereitungen haben bereits begonnen.

Mehr Informationen zu den EuroGames gibt es unter:

<https://eurogames2024.at/>

TRAVERSÉE DE PARIS: RUDERN BEIM EIFFELTUM

DER FRÜHE VOGEL FINDET DIE SEINE!

Nadja Hahn und Robert Beutler

Der Donauhort ist der Wiener Ruderverein der ein ständiges Angebot zum Früherudern hat: werktags zwischen 6:30 und 8:00 findet man immer zumindest ein Boot am Wasser. Daher schrieb einer der Organisatoren 2022 als Weihnachtswunsch in seine Steuerleute-WhatsApp-Gruppe: „Wer steuert uns im September beim Früherudern auf der Seine“? Das „Oui“ folgt prompt: Am zweiten Septemberwochenende machen sich zehn Donauhortler auf den Weg: Robert, Franziska, Angelina, Franjo, Georg, Florian, Herbert, Rike, Manni und Nadja.

Allerdings war es ein Kunststück, die Reise überhaupt möglich zu machen. Denn sobald die Traversée ausgeschrieben ist, beginnt der Wettbewerb um die Boote: Dutzende ausländische Crews kämpfen darum, Boote zu ergattern, die von Clubs aus ganz Frankreich zur Verfügung gestellt werden. Und der Donauhort will gleich zwei! Die Website, eh klar, ist auf Französisch, aber Robert ist natürlich vorbereitet. Eine Freundin in Paris ergattert die Plätze.

Paris ist heiß, das wissen wir. Aber im September hat es noch gebrodelt. Bei 37 Grad erkunden wir die

Stadt, dopen uns mit überfüllten Baguettes und begießen den vorstehenden Anlass mit Champagner. Die erste Erkundungstour im Ruderzentrum „Parc Nautique“ ist eine Offenbarung: Man kann also auch richtig Klotzen: Bootshalle reiht sich hier an Bootshalle. Wir schießen ungläubig Fotos – Ruderboote in Endlosschleife.

Zusätzlich reisen Ruderklubs aus ganz Frankreich an, auch Händler aus Deutschland, der Schweiz, Italien und Niederländer parken auf der riesigen Wiese.

Am 10. September kurz vor 06:00 wollen knapp 300 Boote an den Start. Die Franzosen haben uns fest im Griff, vier Boote pro Minute legen im Dunkeln ab. Ein Meer aus Vierern versammelt sich vor der Brücke „Pont de Sèvre“. Um 07:30 wird die Traversée mit bengalischem Feuer in rot, weiß, blau feierlich eröffnet. Die ersten Meter gleichen einem Tetris-Spiel, man könnte hier Steuerkommandos in vielen Sprachen lernen.

Die Donauhortler erkämpfen sich freilich auch hier Pole-Positions. Wir rudern vorbei an der Freiheitsstatue, Eiffelturm, Pont Neuf und Notre Dame. Die Umrundung der Ile de la Cité ist 28 Kilometer lang und führt durch 33 unterschiedliche Brücken.

Nachdem es hier ums Genießen, und nicht ums Gewinnen geht, ist genug Zeit, um tolle Fotos zu machen. Belohnt wird die Traversée im Ruderzentrum mit einer riesigen Paella für 1500 Teilnehmer:innen und wieder Weißwein. Die haben halt Stil, die Franzosen!

Wie kann man teilnehmen

Nächster Termin 8.9.2024

Anmeldedatum: „wird in den sozialen Netzwerken bekanntgegeben“ – heuer war es der 5.4.2023 um 10:00 Uhr

Anmeldung: online an dem bekannt gegebenen Tag

Nötig für die Anmeldung: alle Namen der Mitfahrenden, von jedem/jeder seine/ihre „nationale Ruder-Nummer“ (da es diese nicht gibt in Österreich, haben wir die DVR-Nummer des Vereins verwendet und hinten zwei Stellen angefügt und die Personen durchnummeriert), eine Kontaktperson mit allen Kontaktdaten des eigenen Clubs, Kreditkarte.

Was kostet die Teilnahme: 2023: € 225,- Teilnahmegebühr pro handgesteuertem Vierer

Bootsleihe: 2023: € 200,- pro handgesteuertem Vierer (und € 250,- Kaution, die angekündigt aber nie eingehoben wurde)



Was benötigt man zum Boote Ausborgen

Schnelligkeit oder GEDULD!

Zum Leihen gibt es am ersten Anmeldetag exakt 20 Boote. Maximal zwei dürfen pro Club ausgeborgt werden.

Man kann sich auch - ohne ein Leihboot ergattert zu haben - anmelden und dann auf eine Warteliste setzen lassen für zusätzliche Leihboote. Dies passiert durch Anmeldung und Einzahlung der Teilnahmegebühr und Meldung bei der Organisation. Die Leihboote

kommen aus ganz Frankreich, da die Zentralorganisation in ganz Frankreich Boote mitfinanziert und sich dafür den Durchgriff auf die Boote vorbehält, um sie für derartige Großevents einzuziehen. Eine erste Information, ob man ein Boot erhält, bekommt man erst Anfang Juni. Ob man das Geld zurück erhält, wenn man kein Boot zugeteilt bekommt, können wir nicht sagen. Unsere Boote kamen aus Gravelines (bei Calais).

Informationen zum Ablauf

Die konkreten Unterlagen, was am Tag der Traversée zu tun ist, wo zu steuern, etc. erhielt man per Email am Mittwoch vor der Veranstaltung [6.9.2023].

Eine Webseite mit Vorinformationen – derzeit noch für die Traversée 2023 – findet sich unter: <https://contact7326.wixsite.com/aviron-paris>

Dort wird auch irgendwann das Anmeldedatum für 2024 veröffentlicht werden.



BEWÄHRT

Am 11. Mai wird der Wienerachter zum dritten Mal am mittlerweile etablierten Standort Alte Donau stattfinden. Die Veranstalter*innen hoffen, in diesem Jahr erstmals 50 Achterteams begrüßen zu dürfen.

Start und Ziel vor dem veranstaltenden Verein WRC Pirat, Massenstart von bis zu 10 Achtern pro Abteilung (von denen es zumindest fünf geben wird), zwei Wendebojen und zahlreiche Bord-an-Bordkämpfe. Für Spannung auf dem 4.800 m langen Rundkurs ist gesorgt.

Beim abendlichen „Piratfest!“ werden die Hits der berühmt-berüchtigten Feste der 90er ebenso erklingen wie noch Moderneres. Kondition ist jedenfalls gefragt am Wienerachterttag!

NEU

Durch den Einsatz einer Drohne und des Live-GPS-Timings von TracTrac können Fans über einen großen Bildschirm oder am Handy das Rennen hautnah mitverfolgen.

Drachenbootrennen: Am 10. 5. wird ein Kurzstreckenrennen für Firmen ausgetragen, am Regattatag bewältigen dann die Profis in Kombination mit den Achtern die Langstrecke.

WIEDER DABEI

Erstmals in der Post-Corona Zeit wird wieder ein University Race durchgeführt. Die Donau-Universität Krems als treuer und das URV [University Rowing Vienna] als neuer Partner hoffen auf spannende Rennen.

Alle Infos: wienerachter.com

66. TOUR INTERNATIONAL DANUBIEN

WANDERFAHRT DURCH DEN DONAUTAL DURCHBRUCH „EISERNES TOR“

Janette Rostová

Ein C-Vierer Ruderboot von WSV Ottensheim und einer von Sportunion Wallsee haben bei der 66. TID (Tour International Danubien) im August 2023 teilgenommen und einen der schönsten Abschnitte der Donau bewältigt. Im Rahmen der TID (<https://www.tour-international-danubien.org>) werden Passabfertigungen der TID-Teilnehmer sowie Schleusungen organisiert, bzw. eine sichere Lagerung der Boote in der Nacht gesichert (TID-Gebühr für den serbischen Donauteil: 100 EUR/pp). In 10 Etappen wurden von Belgrad in Serbien über Smederevo, Kostolac, Veliko Gradište/Srebrno Jezero, Dobra, Donji Milanovac, Tekija, Kladovo, Brza Palanka, Kuskaj nach Novo Selo in Bulgarien insgesamt 346 Km gerudert. Die Donau, die im Eisernen Tor die Grenze zwischen Serbien und Rumänien bildet, ist dort sehr breit und daher wind- sowie wellenanfällig (bevor sie bei Golubac eingeengt wird, ist sie bis zu 5 Km breit und teilweise sehr seicht). Im 120 Km langen Eisernen Tor ist die Donau teilweise nur ca. 100 m breit und dank dem Stauwasser bis zu 90 m tief (tiefste Stelle sogar über 130 m); ein toller Blick auf das Eiserne Tor bietet sich vom Aussichtspunkt bei Veliki Štrbac unweit von Donji Milanovac. Man rudert an, teilweise mit Plastik verschmutzten Donauufern, in Begleitung von unzähligen Möwen, einigen Schiffswracks und im Eisernen Tor an tollen Felsformationen vorbei, aber auch an vielen Sehenswürdigkeiten (Festungsruinen Smederevo und Golubac, Burgruine Ram, römische Ausgrabungen bei Stari Kostolac im archäologischen Park Viminacium inkl. des Skeletts eines Steppenmammuts, steinzeitliche Fundstätte Lepenski Vir bei Donji Milanovac unweit des Donaukilometers 1.000, Felsinschrift für den Erbauer der Donauuferstraße Graf Széchenyi, Kloster Mraconia, 55 m hohe Felsskulptur des Dakerkönigs Decebalus, in den Felsen gemeißelte Tabula Traiana aus dem Jahr 100 n.Chr., Reste der ca. 1 Km langen Trajansbrücke aus dem Jahr 105 n.Chr. unterhalb von Kladovo, die über ein Jahrtausend die längste Brücke der Welt war). Im engsten Teil zwischen Donji Milanovac und Tekija ist wegen dem



großen touristischen Wasserbetrieb viel Geduld und Geschicklichkeit des/der Boots- sowie Steuermannes/frau gefragt. Beeindruckend sind auch die letzten zwei Schleusen vor dem Donaudelta, und zwar die zweistufige 60 m hohe Džerdab I bei Kladovo und 80 Km weiter Džerdab II. Da wir in Serbien abgefertigt wurden, war das Betreten des rumänischen Gebietes verboten, obwohl da wesentlich schönere Badestrände zu einem Bade-



stopp lockten. Auch für die Unterkünfte, wo wir freundliche Gastgeber getroffen haben, durfte nur das serbische Ufer gewählt werden. Unsere schöne Wanderfahrt ging im bulgarischen Novo Selo unweit von Vidin zu Ende, wo wir leider 5 Stunden auf die Passkontrolle warten mussten und dadurch die Heimreise nicht wie geplant antreten konnten. Eine Wanderfahrt durch das Eiserne Tor ist jedenfalls trotz den windigen, welligen und abenteuerlichen Etappen bzw. grenzüberschreitenden Einschränkungen lohnens- und empfehlenswert.





HAUSBOOT UND RUDERN DURCH BURGUND MIT KLEINEM ABSTECHER IN DIE SCHWEIZ

Michl Kaltenbrunner

Acht unverwüstliche, Hansi und Reinhard Resch - Ister, Eveline Roth - Donauhort, Janette Rostova - Wallsee, Berthold Schlehta und Cornelia Muresan - Pöchlarn sowie Dorli Humpelstötter mit Michl Kaltenbrunner und Gustl – Pöchlarn und Erster Ruderclub Ausseerland [Durchschnittsalter 70,5 Jahre] machten sich auf die Socken, etwas Neues auszuprobieren. Vom 4. bis 16. Sept. dauerte diese Reise. Nach dem mehrmaligen Sail & Row in Kroatien machten wir „Hausboot und Rudern in Frankreich auf der Saone und Seille.“ Bei dieser Gelegenheit machten wir einen zweitägigen Abstecher zum Brienzer See - Schweiz. Um 13 Uhr angekommen ging sich noch eine Seerunde mit

30 km aus. Beim RV Interlaken, der ein sehr schönes Bootsmaterial hat und wir frei wählen konnten, borgten wir uns einen C-4er aus. [SF 15.- / Bootsplatz]. Das wunderbare Panorama bin ich auch von unseren Seen gewöhnt, aber dieses türkisblaue Wasser ist schon sagenhaft. Am nächsten Tag fuhren wir mit der Rothorn-Bahn zum Rothorn. Toller Blick zu den 4000ern, Schreckhorn, Finsteraerhorn, Eiger, Mönch, Jungfrau usw. Sehr empfehlenswert, wenn auch teuer [SF 80.- / Pers.]. Am nächsten Tag 350 km zu unserem Start und Zielhafen Saint Jean de Losne/ Burgund. Von Le Boat charterte ich ein Hausboot mit 4 Doppelkabinen - die Classique. Sie gab uns für die nächsten 10 Tage ein heimeliges zu Hause. Gustl - kein Problem, er verirrt sich nur einmal in das Bett von Eveline. Um 12 Uhr angekommen, konnten wir um 16 Uhr auslaufen. Tolle Arbeit der Crew, Lebensmittel einkaufen, die Row on Air aufblasen, alle Kojen beziehen, Booteinweisung und Steuerprüfung erledigen, den ganzen Papierkram erledigen, Autos und Hänger verbringen und das bei 34 Grad. Dieses heiße schöne Wetter begleitete uns die ganzen 13 Tage. Wassertemperatur der Saone und Seille 24 bis 25 Grad. Zuerst schipperten wir auf der Saonne 17 km nach Norden in das Städtchen Auxonne. Anschließend

nach Süden in die Ortschaften und Städte Seurre, Chalon, Tournus, dann in die Seille nach Louhans [Wendepunkt] zurück nach Loisy, wieder auf der Saone nach Norden in die größte Stadt mit Ruderverein - Chalon, Verdun, Lechatelet, zum Heimathafen St. Jean de Losne. In Summe 310 km mit kaum Strömung, keine Uferverbauung, 3 große und 4 kleine, handbetriebene Schleusen. [14 problemlose Schleusungen.] Herzlichen Dank an die Firma Row & Sail in Lichtenberg bei Linz für die kostenlose Leihgabe der beiden Boote. Die Row & Air Boote bewährten sich. Einfach an Land und zu Wasser zu händeln. Wendig, angenehme Sitzposition, weniger sperrig in Summe nur 10% langsamer. Auch das Kanu der Reschens machte viel Spaß. Jede Menge Sehenswürdigkeiten und die bekannt gute Kulinarik ließ die Zeit im Flug vergehen. Das alte, aber zuverlässige Hausboot brachte uns sicher zurück. Mit vielen wunderschönen Eindrücke kamen alle wieder gesund nach Hause. Kurzum - das Projekt Row on Air und Hausboot hat sich bewährt.



GRADO BEI ACQUA ALTA

VOGADALONGA 2023



Elisabeth Vogler

Dort, wo normalerweise Touris Eis schleckend flanieren und Fischer ihre Angelruten 2m in die Tiefe des Stadthafens von Grado hängen, schieben verwegene Ruderer lachend ihren Schellenbacher Vierer über den Boulevard. Der Geniestreich ist gelungen! [Siehe Foto] Die einzig mögliche Fortbewegung gelingt nur mit einem Boot! Grado bei extremem Acqua alta! Heftiger Südwind, der die Lagune anschwellen lässt – Grado hat ja nicht „MO.S.E.“ – und Vollmond mit dem höchsten Tidenhub setzen die Altstadt unter Wasser.

Eigentlich wollten wir, das sind Ruderinnen und Ruderer von WRC Pirat, WRV Austria und WRV Donauhof, einige Tage die Lagune von Grado erkunden, italienische Schmankerl und herrlichen venezianischen Prosecco genießen. Aber daraus wurde zunächst nichts. Am Morgen des 27. Oktober 2023 gab's ein erstauntes Erwachen beim Blick aus dem Fenster: Wasser überall! Die Hoteltüren waren großteils verbarrikadiert, die vergessenen Autos standen bis über die Türen im Salzwasser. Also was tun? Kurz entschlossen die Hosen aufgekrempt [Wir sind nicht umsonst Wassersportler!] und zum Hänger gewatet, den wir am Vortag auf Anraten von gut informierten Einheimischen zum höher gelegenen Sportplatz gestellt hatten, wo man auch die Boote gut ins Wasser setzen konnte, [ohnehin besser als beim Ruderclub „Ausonia“],und dann: siehe Berichtanfang.

Am darauffolgenden Tag zeigten sich Grado und die Lagune versöhnlich und der Wasserstand normal. Ausflüge durch die Dalbenstraßen nach Portobuso und Santuario di barbana waren angesagt. Sogar die Motorboote reduzierten ehrfürchtig ihr Tempo auf 5 kmh.

Den eigentlichen Anlass für unseren Ruderausflug bot aber die „VOGADALONGA“ am Sonntag, dem 29. Oktober, die die „Società Canottieri Ausonia“ jährlich veranstaltet, einem Pendant zur großen „Vogalonga“ in Venedig. Ein „Ruderfest“ mit 230 Teilnehmern in verschiedenen Bootstypen. 18km durch die idyllische Lagune, aber nur in handgesteuerten Booten.

Wir waren ein 5x+ und ein 4x+. Mit leichtem Kribbeln in der Magengegend („Wird die Strömung unter der Brücke wieder so heftig?“) schoben wir uns Richtung Start vor der „Ausonia“. [Gott sei Dank setzten wir die Boote beim Sportplatz ein und nicht im Gewühle des Ruderclubs!] Vor mir bot sich im morgendlichen Gegenlicht ein unwirklich schöner Anblick: die unzähligen Boote vor der Stadtkulisse! Allen voran die venezianischen Ruderer in ihrer majestätischen Riesengondel. Oder die dynamischen Burschen in ihrem Viererkajak! ...Da reißt mich plötzlich der Startschuss aus meinen Schwärmereien, es geht los mit „Hallo“und meine Mannschaft zieht ab wie eine Rakete! Hatten wir nicht vereinbart, die Fahrt zu genießen und einfach „schön“ zu rudern? Zwar bedeutet der Begriff „Vogada“ soviel wie „angestrengt herumrudern“, aber von einem Rennschlag 18km lang war vorher nicht die Rede. Wo bleibt mein Prosecco – Stopp bei der Klosterinsel? Mein Team will zuerst nur ein paar Gegner überholen, um glattes Wasser zu haben. Dann träumt es davon, Erster zu werden! Also heißt es die Zähne zusammenbeißen und auf die Atmung konzentrieren.

Letzten Endes hatten wir nur uns selbst besiegt, denn ein Männer – Vierer mit italienischen Meistern und ein Frauen – Achter mit vier Weltmeisterinnen an Bord waren doch um einiges schneller. Als Zielwasser gab's dann endlich den ersehnten, 18km gekühlten Spumante. Und von „Ausonia“ für das Startgeld ein hübsches T-Shirt und ein Mittagessen! Salute!



BACK-KUNST
SEIT 1970



OSTERN. GESAMMELTE WERKE.

Ströck wünscht genüssliche Ostern:
Deswegen gibt es bei uns jetzt alles
für den perfekten Osterbrunch.

Ströck

SICHERHEIT AM WASSER_3 ERGÄNZUNG ZUGFAHRZEUG / ANHÄNGER

Der Artikel im RR 2/2023 über "Transport" hat einige positive und ergänzende Kommentare ausgelöst. Besonders bedanken möchte ich mich bei Ing. Mag. Thomas Burg, LRV Ister Linz, der sehr detailliert die Bestimmungen der StVo und FSG zum Kapitel „Zugfahrzeug/Anhänger“ nochmals ergänzend dargelegt hat. Das Thema wird für das RUDERWIKI bearbeitet und die Ergänzungen gerne eingefügt.

Mag. Andrea Ranner, ÖRV Wanderruderreferat

Thomas Burg, RV Ister Linz

Bezugnehmend auf Ihren Artikel in RR 02-2023 „Ausrüstung, Bootsmaterial, Transport“, Seite 25, möchte ich, um Verwirrungen zu vermeiden, die Bestimmungen der StVo und FSG zum Kapitel „Zugfahrzeug/Anhänger“ nochmals ergänzend darlegen. Auch aus dem Grund, da ich immer wieder gefragt werde, welche Bestimmungen nun gültig sind, nachfolgend auch eingehalten werden sollen, um einerseits Vergehen zu vermeiden und andererseits finanziellen Strafen vorzubeugen.

Das Fahren mit schlecht gesicherter Ladung, wenn die Verkehrssicherheit gefährdet wird, ist ein Vormerkdelikt. Weiters kann es bei wiederholtem Lenken eines KFZ ohne die erforderliche Lenkberechtigung zum Entzug der Lenkberechtigung kommen (mind. 3 Monate).

Führerscheinklasse B

hinter KFZ der Klasse B darf mitgeführt werden:

- Leichte Anhänger immer (Anhängelast ungebremst). Leichte Anhänger müssen nicht mit einer Betriebsbremse ausgestattet sein.
- Schwere Anhänger, wenn die höchst zul. Gesamtmasse von Zugfahrzeug und Anhänger 3.500 kg nicht überschreitet. (Anhängelast gebremst). Bzw. 4.250 kg wenn der Code 96 im Führerschein eingetragen ist.

Der Code 96 kann nach einer theoretischen 3 UE und praktischen Ausbildung 4 UE (gesamt 7 UE) ohne theoretische und praktische Prüfung beantragt werden. Durch eine theoretische und praktische Prüfung ist ein Aufstieg von Code 96 auf BE möglich.

Schwere Anhänger müssen eine Bremse aufweisen, meist ist dies eine Auflaufbremse. Diese Auflaufbremse muss wirken, wenn die Betriebsbremse des Zugfahrzeuges betätigt wird.

Schwere Anhänger müssen mit mindestens einem Unterlegkeil ausgestattet sein.

Allfällige Eintragungen in den Zulassungsscheinen sind jedoch zu beachten. Im Speziellen die höchst zul. Stütz-/Sattellast beim Zugfahrzeug und die Deichsellast beim Anhänger.

Leichte Anhänger (bis höchst zul. Gesamtmasse 750 kg) dürfen mit allen Kraftwagen der Klasse B mitgeführt wer-

den. Es darf die Summe der Fahrzeugkombination die höchst zul. Gesamtmasse von 4.250 kg erreicht werden. Über 750 kg höchst zul. Gesamtmasse ist ein Anhänger ein schwerer Anhänger.

Zusätzlich gibt es noch Bestimmungen über das Gewichtsverhältnis von Zugfahrzeug und Anhänger für das Beladen von

- Anhängern mit Auflaufbremse
- Ungebremsten Anhängern

Führerscheinklasse BE

Ein Zugfahrzeug der Klasse B darf, sofern bei der Genehmigung der Fahrzeuge nichts anders festgelegt worden ist, einen Anhänger oder einen Sattelanhänger mit einer höchst zul. Gesamtmasse von nicht mehr als 3.500 kg mitführen. Die Summe der höchst zul. Gesamtmassen der Fahrzeugkombination darf daher max. 7.000 kg nicht übersteigen.

Entscheidend sind diese höchst zul. Gesamtmassen für die erlaubten Höchstgeschwindigkeiten:

KFZ Klasse B beim Mitführen leichter Anhänger

Ortsgebiet	Freilandstr	Autostraße	Autobahn
50	100	100	100

KFZ Klasse B beim Mitführen schwerer Anhänger

50	80	100	100
----	----	-----	-----

<= 3.500 kg hzulGM

Kraftwagenzüge (Klasse B mit Code96, BE)

50	70	80	80
----	----	----	----

Wie LKW > 3.500 kg hzulGM!

Hier gibt es immer wieder Überraschungen bei Kontrollen durch Straßenaufsichtsorgane!

Wenn die Ladung mehr als 1 m über den vordersten oder hintersten Punkt des Fahrzeuges hinausragt, muss in Österreich das Ende der Ladung - wie bei Kapitel „Überlängen“ auf Seite 26 erwähnt – mit einer Tafel, bzw. Rückstrahler oder Leuchte erkennbar gemacht werden. Bei hinten hinausragender Ladung muss diese Tafel so angebracht sein, dass ihr unterer Rand max. 90cm über der Fahrbahn liegt.

Für Langgutfahren gelten wieder eigene Bestimmungen.

10 JAHRE RUDERCLUB SALZBURG MIT ABRUDERN 2023

ERNENNUNG VON HANS SCHEICHER ZUM EHRENPRÄSIDENTEN

Zur 10-Jahr-Feier und zum traditionellen Abrudern hat der Ruder Club Salzburg am 18. November geladen. 17 Mitglieder waren in den Booten unterwegs und es gab einen Umtrunk im Bootshaus des ULSZ. Die Teilnahme der Waginger Abordnung bestehend aus dem 1. Vorsitzenden Sebastian Tondorf und der Verwaltungschefin Gudrun Englisch hat uns besonders gefreut. Das Wetter hatte ein Einsehen mit dem Ruder Club Salzburg und es blieb entgegen der Vorhersage trocken und auch ein paar Sonnenstrahlen gab es zur Draufgabe. Beim Ablegen der Boote vom Steg an der Königseeache gab uns noch die Bürgermeisterin von Anif, Frau Mag. Gabriella Gehmacher-Leitner, die Ehre und wünschte einen guten Verlauf unserer Veranstaltung sowie noch weitere erfolgreiche Jahre.

Im Bootshaus bei Mineralwasser, Orangensaft und Sekt stellten sich noch ein paar Mitglieder ein, so auch Gründungspräsident Hans Scheicher, der im Zuge der Feierlichkeiten zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Als Überraschung gab uns auch noch der Präsident des Salzburger Ruderclub Möve Karl-Heinz Standner die Ehre, der auch die Glückwünsche



Kleiner Umtrunk nach dem Abrudern im Bootshaus des ULSZ mit Mitgliedern des Ruder Club Salzburg und Gästen

seines Vereines samt einem Gastgeschenk überbrachte.

Im Anschluss ging es in die warme Stube des Gasthauses Simmerlwirt. Dort hatte der Vorstand des Ruder Club Salzburg nicht nur die 10-Jahres-Broschüre aufgelegt, sondern es bekam auch jeder Anwesende eine der neuen Vereinskappen mit RCS-Logo überreicht. Nach der Begrüßung durch Ehrenmitglied Peter Hinterstoisser überbrachte auch der Vizepräsident der Salzburger Sport-

UNION Herbert Steinhagen sowie der Waginger Vorsitzende Sebastian Tondorf Gratulation und Glückwünsche zu unserem Jubiläum. Besonders gut kam das Geschenk unserer Waginger Freunde an, die uns zu einem speziellen Rudertraining einluden.

Beim Essen und Trinken und bei bester Stimmung gab es reichlich Gelegenheit des freundschaftlichen Gedankenaustausches und auch so mancher Plan für die nächste Zeit wurde geschmiedet.



Vizepräsidentin Johanna Kanzian überreichte dem Gründungspräsidenten des Ruder Club Salzburg, Hans Scheicher, die 10-Jahr Chronik und gratulierte zur Ehrenpräsidentenschaft



Vizepräsident der Salzburger Sport-UNION Herbert Steinhagen, RCS Vizepräsidentin Johanna Kanzian und RCS Präsident Herbert Bacher (v. li.) zeigen die neuen Kappen des Ruder Clubs Salzburg



Unser aktives Ehrenmitglied Heinz Rötzer (links oben), mit Vizepräsident der Salzburger Sport-UNION Herbert Steinhagen (links unten) und Präsident Herbert Bacher (rechts), sowie den Mitgliedern Daisy Neferova und Josef Struber

Bildquelle: Ruder Club Salzburg

LAKEMANIA 2024

WEEKEND AM SEE

Auf zur Lakemania!

Das ist Rudern und Paddeln für den Neusiedler See aus Liebe - zur Rettung und Erhaltung dieser wunderbaren und einzigartigen Naturlandschaft. Jeder Ruderschlag, jeder Paddeleinsatz ist dabei eine Liebeserklärung an Österreichs größten See und ein „gemeinsames Aufmerksam machen“ auf die Auswirkungen des globalen Klimawandels in der UNESCO Welt-erberegion Fertö Neusiedler See!

Dieses Anliegen wird heuer wieder am Pfingstsonntag, gemeinsam mit allen, die ein Boot mit Muskelkraft durch Wind und Wellen bewegen können, international geteilt.

Bei der 1. LAKEMANIA im Jahr 2022 waren 30 Starter:innen dabei. 2023 waren es schon an die 100 Seeretter:innen, die sich für den Erhalt des einzigartigen Naturjuwels in die Riemer gelegt haben. Dieses Jahr wird heuer bereits mit einem umfang-

reichen und erstmals mehrtägigen Programm* inkl. Kleinbootmesse, Masterklassen mit international bekannten Trainern und von Workshops sowie Drachenbootfahrten in die 3. Runde begleitet.

Die Lakemania findet vom 17.5. bis zum 19.5.2024 im Seebad Rust statt. Das genaue Programm ist sicher in wenigen Tagen auf der Homepage der Lakemania zu finden: <https://24stundenburgenland.com/lakemania-2024/>

Die Anmeldung zum Rudern oder Paddeln am 19.5.2024 erfolgt ebenfalls über diesen LINK.

Der Start findet um 9:00 Uhr am Sonntag, 19. Mai 2024 im Seebad Rust statt. Das Einsetzen der Boote ist dort gut möglich. Die Startnummernausgabe (mit Goodies) erfolgt am Samstagabend in Rust. Der Termin wird vom Veranstalter noch bekannt gegeben und dort gibt es dann auch eine In-

formation des Veranstalters an die Bootsleute über die Tour (Rastpunkte, Sturmwarnung etc).

Achtung: Der See ist wunderschön zu rudern, aber es können innerhalb von Minuten durch Winde sehr hohe Wellen entstehen. Daher sollten bei B-Booten Bug- und Heckkasten dicht sein, bei C-Booten eine Bug- und Heckabdeckung mit eventuell zusätzlichen Auftriebskörper unter den Rollschienen vorhanden sein. Die Mitnahme von Rettungsweste, Pumpe und Schöpfkellen wird empfohlen.

Kopfsprünge vom Boot sind nicht zu empfehlen! Der See ist seichter als Du denkst - baden aber ein Genuss und speziell zwischen Illmitz und Pödersdorf sehr gut möglich, weil nicht schlammig!

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an den RC Breitenbrunn (Michael Feisthauer 06605211649) wenden.

RV WIKING LINZ 2023 EINES DER ERFOLGREICHSTEN JAHRE

Eine Silbermedaille bei den U23 Europameisterschaften und ein sechster Platz bei den U23 Weltmeisterschaften im Leichtgewichtseiner durch Konrad Hultsch, zahlreiche TOP-Platzierungen im U19 Bereich bei Welt- und Europameisterschaften durch Greta Haider, Katharina Nagler, Emma Eckschlager und Paul Schinnerl sowie die Teilnahme zweier Wiking Athleten, Xaver Haider und Teresa Pellegrini im Achter bei der Elite WM waren internationale Highlights im Jahr 2023. Darüber hinaus konnten Wikinger mit 3 Goldmedaillen [zwei durch Paul Schinnerl im Junioren Einer und eine durch Maria Hauser im Juniorinnen Einer] sowie einer Bronzemedaille beim Coupe de la Jeunesse international groß aufzeigen.

Mit 15 Goldmedaillen, 11 zweiten Plätzen und 2 dritten Plätzen vom Einer bis zum Achter schnitt der RV Wiking Linz zum sechsten Mal in Folge als erfolgreichster Verein bei den österreichischen Staatsmeisterschaften ab.

Die Integration und professionelle Arbeit des seit Mitte 2022 hauptamtlichen Trainers Michael Humpolec (Olympiateilnehmer und U23 Weltmeister, tschechische Republik) kann als absolut gelungen bezeichnet werden. Die rund 30 Mädchen und Burschen werden von Michael zusammen mit den vier ehrenamtlichen Rudertrainern Ignaz Haider, Boris Hultsch, Britta Haider und Teresa Mühlberger in hervorragender Teamarbeit betreut.

Österreichische Meisterschaften:

Siegerteams RV WIKING 2023 bei den österreichischen Meisterschaftsbewerben

- M 1x: Konrad Hultsch
- LM 1x: Konrad Hultsch
- LM 2-: Markus Lemp, Anton Sigl
- W4-: Flora Populorum, Emma Eckschlager, Greta Haider Katharina Nagler
- JMA 1x: Paul Schinnerl
- JMB 1x: Marlon Kasterka
- JMB 2x: Marlon Kasterka, Paul Schinnerl
- JWA 1x: Greta Haider
- JWA 2x: Maria Hauser, Greta Haider
- JWA 2-: Emma Eckschlager, Katharina Nagler
- JWA 4x: Flora Populorum, Maria Hauser, Emma Eckschlager, Katharina Nagler
- JWA 4-: Flora Populorum, Emma Eckschlager, Greta Haider Katharina Nagler
- JWA 8+: Flora Populorum, Eva Pühringer, Alina Paroubek, Isabella Baumann, Maria Hauser, Greta Haider, Katharina Nagler, Emma Eckschlager, Sfr. Ella Nader
- JWB 1x: Maria Hauser
- JWB2x: Isabella Baumann, Maria Hauser

Ergebnisse 2023 im Detail

- **Weltmeisterschaften in Belgrad (SRB)**
 - Xaver Haider und Sfr. Teresa Pellegrini im Österreichachter: 10. Platz
- **Europameisterschaften in Bled (SLO)**
 - Xaver Haider im M4-: 9. Platz
- **U23 Weltmeisterschaften in Plovdiv (BUL):**
 - Konrad Hultsch im LM 1x: 6. Platz
 - Vitus Haider im M2-: 14. Platz
- **U23 Europameisterschaften in Krefeld (D)**
 - Konrad Hultsch im LM 1x: Silber *[Bild 1]*
- **U19 Weltmeisterschaften in Paris (F)**
 - Greta Haider im Juniorinnen-Einer: 7. Platz
 - Emma Eckschlager und Katharina Nagler im JW2-: 8. Platz
- **U19 Europameisterschaften in Brive-la Gaillarde (F)**
 - Greta Haider im Juniorinnen-Einer: 4. Platz
 - Paul Schinnerl im Junioren Einer: 5. Platz
 - Emma Eckschlager und Katharina Nagler im JW2-: 6. Platz
- **U19 – Coupe de la Jeunesse in Amsterdam (NL)**
 - Paul Schinnerl im Junioren Einer: 2x Gold *[Bild 2]*
 - Maria Hauser im Juniorinnen Einer: Gold *[Bild 3]*
 - Flora Populorum und Emma Ryba im JW2-: Bronze *[Bild 4]*
 - Marlon Kasterka im Österreich JM8+: 4. Platz



ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND

Blattgasse 6 · 1030 Wien
+43 1 712 08 78 · office@rudern.at
www.rudern.at

IMPRESSUM

Medieninhaber: Österreichischer
Ruderverband, Blattgasse 6,
1030 Wien, +43 1 712 08 78
office@rudern.at, www.rudern.at

Vorstand: Horst Nussbaumer, Birgit
Steininger, Walter Kabas, Peter Riedel,
Helmar Hasenöhr, Helmut Moritz,
Wolfgang Pawlinetz

Redaktion: Birgit Steininger,
ruderreport@rudern.at

Konzept: Georg Mantler

Layout, Satz und Druck: Fuchs
GesmbH, Kreuzensteiner Straße 51,
2100 Korneuburg
fuchsdruck@aon.at

Verlagsort: Wien

Verlagspostamt: 1030 Wien

Blattlinie: Der Ruder-Report ist
eine unabhängige, unpolitische
Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der
Mitglieder und Vereine des
Österreichischen Ruderverbandes
sowie der Näherbringung des
Sportes an die Öffentlichkeit.

Erscheinungsweise: 4-6 x / Jahr

Einzelverkaufspreis: € 3,60

Auflage: 3.000 Stück

WEITERE PARTNER



 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Bundes-Sport GmbH



GZ02Z032370M · Nicht retournieren · P.b.b.